

Sebastian Kater

9. Februar 2020

Liebe Lippstädterinnen und Lippstädter,

wie Sie alle wissen, habe ich kurz nach der eindrucksvollen Aufstellungsversammlung in Peters SchokoWelt eine Krebsdiagnose bekommen, die meine Anwesenheit in Lippstadt zurzeit unmöglich macht. Das hat weniger mit der Krankheit selber, als vielmehr mit einer extrem belastenden Chemotherapie zu tun, der ich mich unterziehen muss und die mittlerweile auch begonnen hat. Dieser Zustand wird nach meinen Erfahrungen der letzten Wochen und den Aussagen der Ärzte auch noch einige Monate anhalten, so dass mir alles das, was ich mir gemeinsam mit den Stadtverbänden von CDU und FDP für dieses Jahr vorgenommen hatte, nicht möglich sein wird.

Ich habe Herrn Patzke für die CDU und Herrn Pöttker für die FDP daher darüber informiert, dass ich meine Kandidatur für das Amt des Bürgermeisters der Stadt Lippstadt zurückziehe. Ich kann den Erwartungen, die alle Lippstädterinnen und Lippstädter zurecht an mich haben, und dem Anspruch, den ich an mich selber stelle, aus gesundheitlichen Gründen derzeit nicht gerecht werden. Dafür bitte ich um Ihr Verständnis. Ich habe mich sehr auf die Herausforderungen dieses Jahres gefreut, ich habe mich mit meiner Lebensgefährtin auf Lippstadt und auf das Kennenlernen der Menschen in dieser großartigen Stadt gefreut. Die harmonische Zusammenarbeit mit den beiden mich unterstützenden Parteien CDU und FDP hat mir schon jetzt viel Freude gemacht. Ich hätte sehr gerne in dieser Stadt und für die Menschen in dieser Stadt gearbeitet. Ich bin traurig, dass dieser Traum für mich nun nicht in Erfüllung gehen kann.

Ich wünsche den Parteien, die mich unterstützt haben, viel Erfolg bei der Kommunalwahl im September. Ich bin mir sicher, dass sie mit einem personell und inhaltlich überzeugenden Angebot an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt in den Kommunalwahlkampf ziehen werden. Lippstadt und seinen Menschen wünsche ich eine gute Zukunft, die Bewältigung der Herausforderungen und die Nutzung der vielfältigen Chancen, die die Zukunft bietet.

Zuspruch und Unterstützung meiner „CDU-Familie“, des Stadtverbandes der FDP und unzähliger Lippstädter über alle Parteigrenzen hinweg, der mich in den vergangenen Wochen auf den unterschiedlichsten Wegen erreicht hat, haben mir Mut und Zuversicht gegeben und ich danke Ihnen allen herzlich dafür. Die vielen aufmunternden Worte haben mir sehr geholfen. Ich werde Lippstadt verbunden bleiben, sicherlich den Kontakt zu mir lieb gewordenen Menschen halten und vielleicht sieht sich man sich einmal wieder.

Mit herzlichen Grüßen



Sebastian Kater